

„Konzert im Advent“ Ein Highlight der Schulmusik



Schüler, Lehrer, Eltern, Freunde und Ehemalige des FAG zusammenbringt, wird daraus eben mehr als ein konzertanter Abend der Schulmusik.

Vaihingen (my) Ein Schuljahr hat vieles zu bieten, die Zahl der Veranstaltungen am Friedrich-Abel-Gymnasium ist immens groß. Und dennoch gibt es Highlights, die für alle am Schulleben Beteiligten zu Kristallisationspunkten einer kollektiven Erfahrung werden.

Zu solch einem Highlight ist das Adventskonzert des Friedrich-Abel-Gymnasiums schon längst geworden. Und weil dieses Gemeinschaftserlebnis



„Keine Sorge! Wir sind alle bei euch!“ Doch nachdem Florian Walz an der Orgel („Concerto del Signor Albinoni“) und Jannik Morgana mit lauten Paukenschlägen an dem vom Förderverein der Schule neu angeschafften Instrument für einen kraftvollen Auftakt gesorgt hatten, spulten auch die Youngsters ihr Programm souverän ab.

Das war auch am vergangenen Dienstagabend in der Stadtkirche spürbar, als sich die Musik-Ensembles des Gymnasiums auf eine weihnachtliche Reise durch den anglo-amerikanischen Raum aufmachten und dabei die innersten Saiten ihrer Zuhörer zum Schwingen brachten.

An die Konzert-Neulinge der Orchesterklassen 5 und 6 erging die beruhigende Zusicherung des Schulleiters:

Unter Leitung von Susanne Lautner und Ingrun Canzler nahmen die beiden jüngsten Instrumentalensembles die Zuhörer mit hinein in das Flair amerikanischer Paraden. „When the Saints go marching in“ und „Majestic March“ ließen Erinnerungen an Aufmärsche in der „Neuen Welt“ wach werden.



Amerikanisch ging's auch beim Unterstufenorchester weiter: „Frosty the Snowman“ und „Rudolph the Red Nosed Reindeer“ führten gedanklich weiter zur Winterzeit und „Hark the Herald Angels Sing“ von Felix Mendelssohn/ Arr. Terry Kenny leitete schließlich zum eigentlich weihnachtlichen Thema des Abends hin.

Spätestens bei „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, gespielt vom

Orchester der Mittel- und Oberstufe, erfüllten weihnachtliche Klänge die voll besetzte Stadtkirche. Charlotte Kaiser (9c) unterstützte am Klavier die beeindruckende Leistung des Orchesters, das mit einem Thema aus „Schwanensee“ von Tschaikowsky und einem Potpourri dreier englischer Weihnachtslieder, arrangiert von Charles Sayre, den ersten Höhepunkt des Konzertabends erreichte.

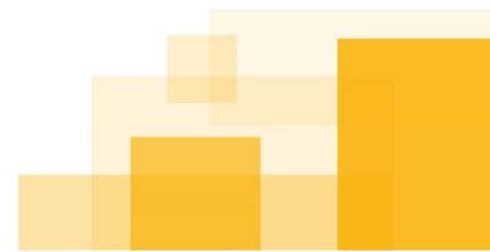


„Mache dich auf und werde Licht“ forderten die Chorsänger der Klassen 5 und 6 das Publikum auf, als sie durch den Mittelgang schreitend ihre Plätze im Altarraum einnahmen, wo sie von ihren Chorleitern Ingrun Canzler und Sebastian Neumann in Empfang genommen wurden. Dort sangen sie mit glasklaren Kinderstimmen von „Sankta Lucia“, von „Maria“, die einem alten Weihnachtslied zufolge „durch ein' Dornwald

ging“, und vom Kind in der Krippe („Away in a Manger“ von William James Kirkpatrick).

In das „Glory to the Newborn King!“ durfte dann auch das Publikum einstimmen, das dank der starken Führung der Sänger aus dem Schul- und Projektchor sicher durch die Strophen geleitet wurde.

Im letzten Teil des Abends dominierten Werke von John Rutter, einem der bedeutendsten und populärsten Komponisten neuerer Chor- und Kirchenmusik. Miriam Sauter hatte mit „Angels Carol“, „Star Carol“ und „The very best Time of Year“ drei sowohl anspruchsvolle als auch berührende Stücke ausgesucht, die der Projektchor zusammen mit dem Schulchor dynamisch differenziert sehr eindrucksvoll gestaltete. Beim Refrain von „Star Carol“ wurden auch die jüngsten Sänger der Schule nochmals mit einbezogen und es verschmolzen die



hellen Kinderstimmen mit den dunkleren Stimmen der Eltern zu einem freudigen „See his Star, shining bright, in the sky this Christmas Night!“. Die Beiträge der Chöre hatte Miriam Sauter um ein ganz besonderes Hörerlebnis gruppiert : das Harfenspiel von Johanna Ebert (J I), die „Chanson de Mai“ von Alphonse Hasselmans zu Gehör brachte und damit das Publikum restlos begeisterte.



Bei so viel emotionaler Tiefe tat es gut, zum Schluss des Abends mit einem weihnachtlichen Gospel von Jay Althouse wieder „geerdet“ zu werden. Hatten bisher Klavier und Orgel (Sebastian Neumann) sowie Flöte (Anna Steinbrich, J 1) und Oboe (Gina Halder, J II) die Chorsänger begleitet, so war es jetzt das Schlagzeug (Jannik Morgana), das in

diesem Finale für den nötigen Groove sorgte.

Er sei froh, Schulleiter am FAG zu sein, hatte Hans-Joachim Sinnl das Publikum zu Beginn des Konzerts wissen lassen, weil an seinem Gymnasium „Kultur“ großgeschrieben werde und es eine gute Kultur des Zusammenarbeitens an der Schule gebe. Wer an diesem Abend nach einem bewegenden Konzert nach Hause ging, hatte selbst erlebt, wie sehr dieses Miteinander am FAG der Seele gut tut.

